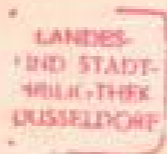


K. W. 3833  
i. 36.



## INHALT:

Eduard von Gebhardt, Der reiche Jüngling.

Arthur Kampf, Rede Friedrichs des Grossen an seine Generale in Köben a. d. Oder.

Nach der Schlacht bei Koenigsberg im August des Jahres 1759 wurde der König, auf dem Marsch nach Schlessen begriffen, plötzlich von heftigem Podagra befallen. In Köben, einem kleinen schlesischen Städtchen an der Oder, lag er in einem kahlen Zimmer brennstofflos, um des Haupt ein Tuch gebunden, als er seine Generale zu sich rufen liess, um ihnen Dispositionen für den Marsch zu geben. Der König hielt dabei folgende Rede: «Ich habe Sie, Messieurs, herbei berufen lassen, um Ihnen meine Dispositionen bekannt zu machen und Sie zugleich zu überzeugen, dass die Heftigkeit meiner Krankheiten mir nicht gestattet, mich der Armee persönlich zu zeigen. Versichern Sie also meinen braven Soldaten, dass es nicht eine gemachte Krankheit ist, sagen Sie ihnen, dass ungerathet ich in dieser Campagne viel Unglück gehabt habe, ich doch nicht eher ruhen werde, als bis Alles wieder hergestellt ist; dass ich mich auf Ihren Bravour verlasse und dass mich nichts als der Tod von meiner Armee trennen soll.»

Ludwig Knaus, Die Kartenspieler.

Christian Kröner, Schreiender Hirsch. (Abend im Oberharz.)

Carl Friedrich Lessing, Landschaft mit einer Kriegsszene.

Carl Müller, Die Verkündigung.

Eduard Schulz-Briesen, Die Verhaftung.

Emil Schwabe, Ungelöste Fragen.

Adolf Seel, Das Innere eines Harems.

Titelvignette: Ansicht der Kunsthalle zu Düsseldorf. Nach einer Zeichnung von Georg Hacker.

309.1372

HOFFMANN BUCHER